Eigenthum, Druck und Verlag von R. Graßmann.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Redaktion und Expedition Kirchplatz 3.

Abonnement monatlich 50 Pfg., mit Trägerlohn 70 Pfg.,
auf der Post vierteljährlich 2 Mk., mit Landbriefträgergeld 2 Mk. 50 Pfg.
Inserate die Petitzeile 15 Pfennige.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe. Montag, den 30. Januar 1888. Nr. 50.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement auf die Monate Februar und März für die einmal täglich erscheinende Pommersche Zeitung mit 1 Mark, für die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 1 Mk. 34 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

Deutscher Reichstag.

24. Plenarsitzung vom 28. Januar.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Tagesordnung:

Fortsetzung der ersten Berathung der Vorlage betr. die Verlängerung und Verschärfung des Sozialistengesetzes.

Abg. v. Helldorff. Derselbe führt aus, daß die Verhandlungen des St. Galler Parteitages klar gestellt hätten, daß die Sozialdemokratie keine Reformpartei, sondern eine revolutionäre Partei sei. Nicht zu billigen sei die Haltung der schweizerischen Behörden, die durch ihre Konnivenz jenen Parteitag ermöglicht haben und überdies Jedem gestatten, von schweizerischem Gebiete aus Umsturzpläne gegen die Nachbarstaaten zu schmieden; gegen ein solches Verhalten müsse entschieden Verwahrung eingelegt werden. Redner spricht sich für die Verlängerung des Sozialistengesetzes auf fünf Jahre mit allen dazu vorgeschlagenen Verschäfungen aus; die Parteien dürften sich nicht vor dem Verlust an Popularität fürchten, sondern müßten das thun, was sie für richtig erkannt hätten.

Kommissar zum Bundesrathe königl. sächsischer Geh. Rath Held beschäftigt sich zunächst mit einer eingehenden Widerlegung der in der sozialdemokratischen Denkschrift gegen die königl. sächsische Regierung erhobenen Beschwerden in Bezug auf die Behandlung der Fälle Christensen, Keßler und Kayser und kommt hierbei zu dem Schlusse, daß es sich in der Zusammenstellung um eine Reihe ganz lose aneinander gefügter Thatsachen handle, zwischen denen Raum für anderweitige Thatsachen verbliebe, welche die Dinge in einem gänzlich anderen Lichte erscheinen lassen müßten, und daß auf das Material der Denkschrift hin kein Richter der Welt zu einem Verdikt gelangen könnte. Nachdem der Kommissar sodann Gelegenheit genommen, einem im Jahre 1880 von dem Abg. Liebknecht einer groben Pflichtverletzung beschuldigten, inzwischen verstorbenen sächsischen Beamten nachträglich auf Grund der stattgehabten Untersuchung das Zeugniß eines ehrenhaften und pflichtgetreuen Beamten auszustellen, geht er zur Motivirung der gegenwärtigen Vorlage über. Er weist des Näheren nach, daß sich der sozialistischen Agitation gegenüber eine Lücke in dem bestehenden Gesetze finde, und daß man ohne die Expatriirung der Agitatoren nicht auskommen kann. (Beifall rechts)

Abg. Dr. Bamberger: Ich habe mich gegen die Verschärfungen des Sozialistengesetzes zu erklären und zu diesen Verschärfungen rechne ich auch die Verlängerung des Gesetzes. Wir w[illegible]stern, daß die Regierungen auf die Verände[illegible] des Gesetzes schon verzichtet haben: Herr v. Puttkamer hat schon vor dem ersten [illegible]schusse abgewinkt. Auch der sächsische Regierungsvertreter hat einen etwas resignirten Standpunkt angenommen; wenn er geglaubt hat, durch seine heutige Rede die des Herrn v. Puttkamer ergänzen und verbessern zu können, so muß ich ihm sagen „zu spät, du rettest den Freund nicht mehr!" (Heiterkeit.) Die Verschärfungsbestimmungen sind bereits aufgegeben, wir stehen nun noch vor der Frage der zweijährigen Verlängerung. Ich glaube nicht, daß man uns die Verschärfungen des Gesetzes vorgeschlagen hat, damit man mit sich handeln lassen könne; ich glaube, Herr v. Puttkamer hält auf Preise wie jedes reelle Geschäft. Daß die Regierungen dieses Gesetz zu einem dauernden machen wollen, überrascht mich nicht; das wollten die Regierungen schon vor zehn Jahren. Der Reichstag aber nahm das Gesetz nur an als ein Ausnahmegesetz und nur für ein solches habe ich vor 10 Jahren gesprochen und gestimmt. Seitdem habe ich dreimal gegen dasselbe gestimmt und werde es auch diesmal thun, da ich das Sozialistengesetz nicht zu einem permanenten machen will. Die Nationalliberalen wollen das Gesetz auf 2 bis 3 Jahre verlängern — weshalb wohl? Was kann sich inzwischen ändern, das dann die Aufhebung begründen könnte, wenn man die Aufhebung nicht heute schon will? Herr v. Helldorf hat heute gemeint, die Ausführungen des Abg. Singer hätten keinen Eindruck auf das Haus gemacht. Ich habe gefunden, daß der Eindruck auf die Konservativen ein sehr tiefer war, daß das Lachen der Konservativen sehr bald schwand. Ich will die Enthüllungen des Abg. Singer nicht überschätzen, aber das muß ich doch sagen, daß hier der Anfang eines sehr wichtigen Beweises gegeben ist. Ich will Herrn v. Puttkamer zugeben, daß man sich in gegenwärtiger Zeit gewisser Polizeiorgane bedienen muß. Es kommt nur darauf an, in welchem Maße man sich eines solchen Institutes bedient. Es ist ein großer Unterschied zwischen einem Spion und einem Agent provocateur. — Herr von Puttkamer sagt und ich glaube ihm, daß er keine Agents provocateurs anstellt und diese Leute protokollarisch anweist, sich jeder Provokation zu enthalten. Aber sollte Herr v. Puttkamer nicht wissen, daß solche Leute sich sagen müssen, wenn das auch zu Protokoll gegeben wird, man erwartet doch mehr von uns. Herr v. Puttkamer hat gestern auch das Landgerichts-Urtheil in Sachen Ihring-Mahlow kritisirt und gesagt, Christensen wäre drei Tage nach der Entscheidung des Landgerichts wegen sozialistischer Umtriebe verhaftet worden; mir wird aber berichtet, daß Christensen aus dem Gefängnisse als Zeuge vor das Landgericht geführt wurde — wie groß muß also die Beweiskraft seiner Gründe gewesen sein, wenn man trotz seiner früheren Verurtheilung ihm Glauben geschenkt und daraufhin dem Ihring-Mahlow Unrecht gegeben hat. Der Herr Minister bezeichnet die Polizei-Agenten nicht als Gentlemen — ich will mich dieser sehr höflichen Bezeichnung anschließen, aber ich muß doch sagen, auf die Anklage eines Nichtgentlemen kann man doch nicht die Verschärfung dieses Gesetzes begründen. Gegen die Polizeispitzel haben sich Justizminister und Staatsanwälte in den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts ausgesprochen. — Herr v. Puttkamer erklärt dies damit, daß die Zeiten damals andere waren als heute — nein, das war es nicht, aber unsere Beamten waren damals größer als heute! (Bewegung.) Die Erfahrungen, die man zu allen Zeiten mit Polizeispionen gemacht, haben stets gezeigt, daß sie Verbrechen provoziren. Zum Mindesten ist das Eine doch gestern klar geworden, daß diese Polizeispione den fremden Regierungen lästig werden. Mir ward geschrieben, daß Polizeirath Krüger seit einiger Zeit dem auswärtigen Amte angehört — wenn das richtig ist, so scheint mir doch klar, daß, wenn die anderen Staaten diese Machinationen als im Zusammenhange mit der auswärtigen deutschen Politik auffassen, uns das keine Ehre macht. Herr von Puttkamer hat sich gewundert, daß ein Schweizer Beamter zwei Reichstagsabgeordneten Material gegeben hat. Nun, deutscher Reichstagsabgeordneter zu sein, gilt, wenn auch nicht bei uns, so doch im Auslande für eine ganz respektable Stellung (Heiterkeit), ich weiß, daß deutsche Reichstagsmitglieder im Auslande mit Ehren überhäuft wurden, aber beim Amtmann in kleinen Provinzialstädten sehr kühle Aufnahme fanden. (Heiterkeit.) Weshalb soll also ein Schweizer Beamter nicht den deutschen Reichstagsabgeordneten Material geben, besonders gegen Leute, die die Ruhe der Schweiz stören und dazu beitragen, ihr internationale Schwierigkeiten zu machen. (Beifall.) Herr von Helldorff will deshalb den Krieg gegen die Schweiz eröffnen, hoffentlich doch nur den Zollkrieg, und so können wir erwarten, daß nächstens der Zoll auf Käse und Uhren erhöht werden wird. (Heiterkeit.) Als heute Herr Geheimrath Held das Wort nahm, glaubte ich, es sollte nun eine Widerlegung der gestrigen Behauptungen Singers kommen; statt dessen erfuhr ich, daß Dresden eine schöne Stadt ist und zahlreiche Spaziergänge habe. Ich habe keine Veranlassung, mich für Herrn v. Puttkamer besonders zu erwärmen — es beruht das ja auf Gegenseitigkeit (Heiterkeit), aber ich hätte doch von ihm erwartet, daß er gestern schärfer den Beschuldigungen des Abg. Singer entgegengetreten wäre, der Hauptschlag, den der Abgeordnete Singer gestern geführt, ist sehr schwach abgewehrt worden — ich bedaure dies lebhaft um des Ansehens Deutschlands willen. — Ich komme nun zu dem vorliegenden Gesetze selbst. Die Einen sagen, das Gesetz ist gut, deshalb muß es verlängert werden, die Anderen sagen, es ist schlecht, deshalb muß es verschärft werden; es hat genützt, deshalb muß es verlängert werden; es hat nicht genützt, deshalb darf es nicht aufgehoben werden — so lauten die verschiedenen Urtheile. Es erinnert das an die Ausrede der Frau, die beschuldigt war, einen geliehenen Topf zerbrochen zurückgegeben zu haben, und nun antwortete: Erstlich habe ich mir keinen Topf geliehen, zweitens war der Topf bereits zerbrochen, als ich ihn bekam, und drittens habe ich ihn unzerbrochen zurückgegeben. (Heiterkeit.) Die Motive verweisen uns auf das Ausland — das ist aber nicht glücklich. Ein Land wie Amerika kämpft mit dem gemeinen Recht gegen die Sozialdemokratie und erzielt damit bessere Erfolge als wir mit dem Sozialistengesetz. Und die Schweiz? Sie ist der Sitz so vieler revolutionärer Elemente und fühlt sich doch ruhig durch den gesunden Sinn ihrer Bewohner. Die Fragestellung ist doch die: wollen wir die uns drohende Gefahr offen bekämpfen oder aus Furcht uns solche Freiheitsberaubungen auferlegen? Alle anderen Staaten haben sich für die erstere Anschauung entschlossen, allein das stark gewordene und auf seine Stärke pochende Deutschland zieht das Aufgeben der Freiheit dem offenen Kampfe vor! (Beifall links.)

Preußischer Minister des Innern v. Puttkamer weist die persönlichen Provokationen des Vorredners energisch zurück und protestirt auf das Nachdrücklichste gegen die Ausführungen desselben, die sich ausschließlich zu einer Persiflage der von den verbündeten Regierungen unter der Initiative Sr. Majestät des Kaisers inaugurirten Sozialreform gestaltet hätten. (Sehr richtig! rechts.) Es sei freilich begreiflich, daß sich der Vorredner der Sozialdemokratie so warm angenommen habe, denn ohne die Unterstützung der Sozialdemokraten würde die freisinnige Partei ganz in die Versenkung verschwinden. Gegenüber einem der dem Abg. Richter zur andern Natur gewordenen unqualifizirbaren Zwischenrufe erklärt der Minister unter dem lebhaftesten Beifall der rechten Seite des Hauses, daß er keinen anderen Ehrgeiz kenne, als der wirksame und treue Gehülfe der monarchistisch nationalen Politik des Herrn Reichskanzlers zu sein, um sodann nochmals den Angriffen des Vorredners gegenüber auf das Bestimmteste zu erklären, daß er sich keiner agents provocateurs bediene, daß er jedoch die Verantwortung für die Polizeiverwaltung ablehnen müsse, wenn man ihm die Benutzung von Geheimpolizisten verkürzen wolle. Nachdem der Minister sodann nochmals das Verhalten der Schweizer Behörden gegenüber dem Treiben der innerhalb ihrer Grenzen sich aufhaltenden Sozialrevolutionäre als ein jedenfalls nicht zu billigendes gekennzeichnet, erklärte er, daß es richtiger und menschlicher sei, durch Verlängerung und Verschärfung des Sozialistengesetzes einer Katastrophe vorzubeugen, als nach Ausbruch einer solchen mit gewaltsamen Mitteln vorzugehen; deshalb möge man denn wohlüberlegen und die von den verbündeten Regierungen nahezu einstimmig genehmigte Vorlage annehmen. (Lebhaftes Bravo rechts.)

Sodann sprachen sich noch Abg. Dr. von Marquardsen (nat.-lib.) für die zweijährige Verlängerung des unveränderten Gesetzes und Abg. von Koscielski (Pole) für die Bekämpfung der Sozialdemokratie im Rahmen der ordentlichen Gesetzgebung aus.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung: Montag 11 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Berathung.

Deutschland.

Berlin, 29. Januar. Bei der weitern Berathung der Gesetzesvorlage über die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen hat die 9. Reichstagskommission den § 195 folgendermaßen gefaßt:

„Bei der Berathung und Abstimmung dürfen außer den zur Entscheidung berufenen Richtern nur die bei demselben Gerichte zu ihrer juristischen Ausbildung beschäftigten Personen zugegen sein, soweit der Vorsitzende deren Anwesenheit gestattet."

Durch diese Fassung soll insbesondere vollkommen klargestellt werden, daß die die Dienstaufsicht führenden Beamten nicht bei der Berathung und Abstimmung zugegen sein dürfen.

— Der sächsische Stabsarzt Dr. Ludwig Wolf, der zu unseren hervorragendsten Afrikareisenden gehört und zur Zeit zum hiesigen auswärtigen Amt kommandirt ist, um seine im Auftrage des Amts demnächst auszuführende wissenschaftliche Erforschung des deutschen Togo-Gebiets vorzubereiten, wird sich in diesen Tagen über Brüssel und Lissabon nach Madeira begeben, um dort mit seinem früheren Reisegefährten Premierlieutenant Wißmann zusammenzutreffen und sich mit ihm wegen seiner weiteren Forschungen zu besprechen. Sein Reisebegleiter, der frühere Schiffszimmermeister und mehrjährige Leiter der Station Luluaburg in Zentral-Afrika, Buslay, ist bereits nach Monrovia vorausgeeilt, um dort die für die Reise erforderlichen Mannschaften und Träger anzuwerben. Wißmanns Befinden schreitet übrigens auf Madeira nach den neuesten Nachrichten in der erfreulichsten Weise fort.

— In der Familie des Prinzen Wilhelm soll man wie die „Post" anmeldet, einem in einigen Monaten stattfindenden freudigen Ereignisse entgegensehen.

— Fürst Bismarck [illegible] Sonnabend [illegible] 9 Uhr von Friedrichsruhe in Berlin eingetroffen.

— Das vom Kronprinzen ausgehustete Gewebstückchen ist mittlerweile durch Professor Dr. Virchow einer mikroskopischen Untersuchung unterzogen worden. Ueber das Resultat derselben ist eine offizielle Verlautbarung zwar noch nicht erfolgt, doch wird von verschiedenen Seiten versichert, Professor Virchow sei zu einem sehr günstigen Ergebniß gelangt, welches die Annahme zu bestätigen scheint, daß der Kronprinz nicht am Krebs, sondern an einer Knorpelhaut Entzündung leide.

— Prinz Wilhelm erhielt seine Ernennung in Form des bekannten blauen Briefes am Morgen seines Geburtstages im Stadtschlosse zu Potsdam. Bei der Gratulation des Offizierkorps des Garde-Husaren Regiments nahm er Gelegenheit, demselben von seinem Avancement Mittheilung zu machen. Heute, Sonntag, früh wird Prinz Wilhelm sich von dem Regiment verabschieden und dasselbe seinem Nachfolger, dem bisherigen etatsmäßigen Stabsoffizier im magdeburgischen Husaren-Regiment Nr. 10, Major von Gottberg, übergeben. Mit diesem Avancement des Prinzen Wilhelm dürfte sein Winteraufenthalt im Stadtschlosse zu Potsdam sein Ende erreicht haben, da für die künftige Stellung des Prinzen Berlin die gebotene Residenz sein dürfte.

— Eine offiziöse Zuschrift aus Petersburg in der „Pol. Korr." konstatirt den allgemeinen Wunsch der Regierungen nach Erhaltung des Friedens; solle derselbe aber erhalten werden, so müsse die bulgarische Frage geregelt werden, was nicht ohne wechselseitige Zugeständnisse der Mächte möglich sei. Bis jetzt ständen sich Rußland, welches eine Initiative der Mächte fordere und der Mangel an jeder Neigung bei einzelnen Mächten zur Bewirkung der Reparatur in Bulgarien gegenüber. Eine der Parteien müsse den ersten Schritt thun, den man von Rußland nicht verlangen könne, das sich allein (!) auf dem Boden strenger Legalität bewegt, indem es die Herstellung des Berliner Vertrages fordere, außerhalb dessen ein Einverständniß nicht zu erzielen sei. Es hätten also die Mächte den ersten Schritt mit einem Akte der Hülfeleistung zur Herstellung des Berliner Vertrages durch eine formelle Verurtheilung der Usurpation des Koburgers zu thun. Dann heißt es weiter:

„Im Zusammenhange mit der Erkenntniß, daß die Beseitigung des Haupthindernisses der Lösung, nämlich des Prinzen von Koburg, der Herbeiführung eines Arrangements vorausgehen müsse, wird in den politischen Kreisen Rußlands die Einsetzung einer Interims-Regierung in Bulgarien erörtert, welche die Verwaltung des Landes bis zur Neuwahl eines Fürsten zu leiten hätte.

Die russische Diplomatie verschließt sich selbstverständlich nicht der Nothwendigkeit, nach Bewerkstelligung der von ihr geforderten Maßregel gegen den Prinzen von Koburg auch ihrerseits Bereitwilligkeit zu einer Kompromißlösung zu bekunden. Ist einmal die bulgarische Frage in diese Bahn geleitet, so wäre Rußland vollständig in der Lage, einen neuen diplomatischen Vertreter nach Sofia zu entsenden. In den politischen Kreisen St. Petersburgs wird auch bereits eine bestimmte Persönlichkeit für diese Mission ins Auge gefaßt."

Wenn Klarheit darüber herrschte, wie Rußland das ganze gegenüber Bulgarien einzuschlagende Verfahren sich denkt, und das Einverständniß der Mächte dafür zu gewinnen steht, so würde sicher die formelle Frage der Initiative keine Rolle spielen. Bis jetzt sind indessen alle Bemühungen, ein faßliches Programm aus den Nebelbildungen russischer offiziöser Stimmen zu gestalten, mißglückt und allem Anschein nach geht es der Diplomatie nicht besser.

— Wie dem „Dziennik" aus Mieltschin gemeldet wird, ist von russischen Grenzsoldaten im Powidzer See gefischt und dabei die diesseitige Grenze überschritten worden. Auf Anzeige der Fischereipächter begaben sich zwei Gendarmen aus Powidz an Ort und Stelle, wurden aber von den russischen Soldaten mit Gewehrfeuer angegriffen. Ein Gendarm soll leicht verwundet, der andere von den Russen über die Grenze gebracht sein.

— Wie wir aus einem Brüsseler Privat-Telegramm der „Berliner Börsen-Zeitung" ersehen, „konstatirt" der „Nord": das Mißtrauen, welches in Oesterreich Ungarn den russischen Friedensversicherungen entgegengebracht werde, habe in St. Petersburg sehr unangenehm berührt, und äußert schließlich nach mehreren bereits mehrfach vorgebrachten Behauptungen: Rußland wolle keineswegs die gesetzliche Stellung Oesterreichs in Bosnien und in der Herzegowina in Frage stellen. Es sei aber kein Geheimniß, daß Oesterreich, welches blos das Besetzungs- und Verwaltungsrecht besitzt, an die Annexion der beiden Provinzen denkt. Es gebe sogar Leute, welche behaupten, daß Oesterreich seine Blicke weit über die Herzegowina hinaus richte. Solange nun Graf Kalnoky nicht das Gegentheil feierlich versichere, sei es nothwendig, zu konstatiren, daß diesen Wünschen Oesterreichs das Interesse Rußlands entgegensteht. Der „Nord" bespricht schließlich auch noch die Reise des Prinzen Ferdinand nach Rumelien und meint, daß die bestellte Begeisterung ihn vor einem baldigen jähen Sturz nicht schützen werde.

— Der Aufenthalt von Anarchisten, unter denen sich angeblich agents provocateurs befinden sollen, in der Schweiz ist während der Debatten über das Sozialistengesetz im Reichstag gestern und heute mehrfach berührt worden. Jetzt wird aus Bern von heute telegraphirt: „Der Schweizer Bundesrath hat den deutschen Reichsangehörigen Hauptmann von Ehrenberg, Emil Schopen, Ignatz Metzler und Christian Haupt wegen anarchistischer und sozialistischer Umtriebe den Aufenthalt auf schweizerischem Gebiet verboten. Zugleich spricht der Bundesrath gegenüber der Regierung in Zürich die bestimmte Erwartung aus, dieselbe werde dafür sorgen, daß die Veröffentlichungen der Offizien des „Sozialdemokraten" sich innerhalb der Schranken einer ruhigen und sachlichen Diskussion halten und Aufreizungen, Beschimpfungen, Beleidungungen und sonstige Ausfälle vermeiden. Der Bundesrath behält sich jeder Zeit ein Einschreiten gegen die Betheiligten vor.

Straßburg i. E., 28. Januar. Der hiesige Färbereibesitzer Appel wurde gestern hierselbst verhaftet.

Ausland.

Philippopel, 28. Januar. Prinz Ferdinand wohnte heute dem Gottesdienste in der Moschee bei und erwiderte auf eine an ihn gerichtete Ansprache, er werde dafür Sorge tragen, daß die muselmännische Bevölkerung entsprechend den Wünschen des Sultans begünstigt und gefördert werde. Nach dem Gottesdienste brachten viele vornehme Türken dem Prinzen prächtig gestickte Stoffe dar.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 30. Januar. Der Bericht über die Arbeiter-Kolonie Meierei für das 4. Quartal 1887 ist wiederum sehr erfreulich, es sind im Ganzen 9967 Verpflegungstage zu verzeichnen, darunter 1707 Versäumnißtage, entstanden durch Sonn- und Festtage, Krankheit und Unwetter, an die Entlassenen wurden für 3225 Tage 958,80 M. Vergütigung gezahlt, also durchschnittlich 29⅔ Pfennig pro Tag und Kopf. Ueber die Arbeitsleistung läßt sich folgendes sagen:

Bei dem gelinden Wetter des vergangenen Vierteljahrs haben die Arbeiten im Moor ohne Unterbrechung fortgesetzt werden können. An Kulturarbeiten wurden in 3502 Tagewerken gefertigt: 2360 Mtr. Hufschlag, 3571 lfd. Mtr. Gräben; Vorplanirung auf den Dämmen 3064 Mtr. lang und 24 Mtr. breit; besandet wurde eine Fläche von 1824 Meter Länge und 24 Meter Breite. — In den Anlagen wurden 1022 Birken, 57 Ebreschen und 122 Ahorn gepflanzt. Ueber den Fleiß und die Führung der Kolonisten kann auch in diesem Vierteljahr nur günstig berichtet werden. Der Gesundheitszustand war trotz des anhaltenden feuchten und neblichen Wetters ein sehr guter. An besonderen Ereignissen ist zu erwähnen, daß die Kolonisten bei zwei Schadenfeuern in dem benachbarten Dorfe Moitzelfitz durch thatkräftiges Eingreifen mit der Spritze der „Meierei" wesentlich dazu beigetragen haben, daß das Feuer nicht eine größere Ausdehnung genommen hat, wozu Gefahr vorhanden war. Der Amtsvorsteher des Bezirks hat die betheiligten Leute für ihre Energie und gute Haltung belobt.

Der Andrang zur Kolonie war vom November an wieder sehr stark. Da während des Winters fast ausschließlich nur Leute aus der Provinz aufgenommen werden, mußten 112 Mann abgewiesen werden, von denjenigen die zum zweiten und dritten Mal Aufnahme begehrten, wurden nur diejenigen berücksichtigt, welche den Nachweis liefern konnten, daß sie während des Sommers gearbeitet hatten. Auffällig und bemerkenswerth ist die Erscheinung, daß Leute, welche aus dem Zuchthause in Naugard und Gollnow durch die Herren Gefängnißgeistlichen zugewiesen wurden, selten eingetroffen sind, und daß diejenigen, welche Aufnahme fanden, gewöhnlich nicht lange aushielten; die anstrengende Arbeit im Moor behagte ihnen nicht. Dagegen suchen viele Leute, die Korrektionshaft verbüßt haben, die Kolonie gern auf und scheuen sich vor keiner Arbeit.

Eine Weihnachtsbescheerung konnte den Kolonisten in diesem Jahre leider nicht bereitet werden, weil aus der Provinz nur eine Gabe eingegangen war; doch hat es an einer Christfeier nicht gefehlt. Am 1. Festtag früh wurde die Morgenandacht beim brennenden Christbaum vom Vorsteher gehalten. Nachmittags wurden Weihnachtslieder gesungen und geeignete Geschichten gelesen, wobei die Leute sehr fröhlich waren.

Am 2. Festtage hielt Herr Pastor Rodenwaldt Festgottesdienst, bei welchem der Sängerchor die große Doxologie und verschiedene Weihnachtslieder sang.

Der Sylvesterabend wurde gleichfalls beim brennenden Christbaum festlich begonnen.

Seit Eröffnung der Kolonie am 25. Juli 1884 bis 31. Dezember 1887 wurden aufgenommen 1341 Mann, entlassen 1201. Bestand am 31. Dezember 140 Mann, darunter 108 Pommern. Von den 62 Kolonisten, welche während des letzten Vierteljahrs entlassen wurden, erhielten Stellung durch die Kolonie 27, durch eigenes Bemühen 1, auf eigenen Wunsch gingen 20, um sich Arbeit zu suchen, wegen Uebertretung der Hausordnung 1, entlaufen sind 2, ohne ihren Verpflichtungen zu genügen, wegen Arbeitsunfähigkeit und Krankheit 2, auf Requisition der Behörden 3, wegen Arbeitsscheu 6 Mann.

Der Kassenbestand am 31. Dezember 1887 betrug: Einnahmen der Generalkasse und Kolonie 23102,08 Mk., Ausgaben der Generalkasse und Kolonie inkl. Vorschüsse an das Gut (3847,56 Mark) 22522,67 Mk., also verblieb ein Kassenbestand von 579,41 Mark.

Die Haus-Kollekte ist ins Leben gesetzt und davon bereits 1001,87 Mark eingegangen. Es erscheint sehr fraglich, ob hier die Beiträge die Höhe des Vorjahres erreichen dürften.

— Die gestern von der Stettiner Bettel-Akademie in Bock's Saal veranstaltete Theater-Aufführung gehörte in Betreff der Aufführung zu den bestgelungensten. Lebhafte Anerkennung fand die Eröffnung des Abends durch den Vortrag des neuen patriotischen Liedes von H. Brandt „San Remo", welches von einem jungen Tenoristen sehr ausdrucksvoll gesungen wurde. Sodann gelangten in bester Besetzung der Originalschwank „Er muß tanzen" und das Lustspiel „Ein Kriminalverbrecher" zur Darstellung. Den Schluß bildete die Vorführung des Liederspiels „Singvögelchen", worin dem trefflichen Gesange der „Blumenhändlerin Nettchen" und des „Gärtnerburschen Friedel" volle Anerkennung gebührte. Das Publikum lohnte die Darsteller durch stürmischen Beifall.

— Der Gärtnerverein „Flora" feierte am Sonnabend sein 4. Stiftungsfest und hatte aus diesem Anlaß den Bock'schen Saal zu einem geschmackvollen, duftigen Blumenhain umgewandelt. Die Aufführung eines lustigen Einakters fand lebhaften Beifall und auch der das Fest beendende Tanz verlief in schönster Harmonie.

— Die unbeschränkte Zulassung der Revision bei Klagen gegen einen Gerichtsvollzieher ohne Rücksicht auf den Werth des Beschwerdegegenstandes beschränkt sich, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, 4. Zivilsenats, vom 19. Dezember v. J., nur auf Schadensersatzansprüche gegen Gerichtsvollzieher aus pflichtwidrigen Amtshandlungen derselben, bezieht sich aber nicht auf Ansprüche gegen Gerichtsvollzieher lediglich aus dem zivilrechtlichen Mandatsverhältniß derselben zu ihren Auftraggebern.

— **Landgericht.** Strafkammer 3. — Sitzung vom 30. Januar. — Am 3. September v. J. fuhr der Dienstmann Emil Karl Christ. Schulz mit seinem beladenen Karren am Bollwerk entlang, als gerade ein Wagen der Straßenbahn vorüberfuhr, Schulz mußte in Folge dessen sehr nahe an den Bürgersteig heran und ein auf der Karre liegender, etwas vorstehender Kasten stieß gegen die auf dem Bürgersteig gehende 58jährige Frau Frank aus Kurow, so daß diese eine Verletzung am Knie davontrug. Schulz hatte sich deshalb heute wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten und zwar wird ihm zur Last gelegt, daß er die Achtsamkeit außer Acht gelassen, zu der er vermöge seines Berufs verpflichtet war. Durch die Beweisaufnahme wurde dem Angeklagten eine Schuld jedoch in keiner Weise nachgewiesen und erkannte der Gerichtshof deshalb auf Freisprechung.

Wegen Beleidigung der königlichen Polizei-Direktion, besonders der Schutzmannschaft wurde der Tischlermeister Julius Wachholz von hier zu 100 Mark Geldstrafe event. 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— Der **Zirkus Schumann** zeigte gestern Abend ein ausverkauftes Haus. Einen großartigen Erfolg erzielte Herr Direktor Schumann durch die Vorführung seiner vorzüglich dressirten 12 Rapphengste; auch die Leistungen der übrigen Künstler fanden volle Anerkennung.

— Die totale Mondfinsterniß in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag war hier in Folge des klaren Wetters während ihrer ganzen Dauer sehr gut zu beobachten und gewährte besonders gegen 12 Uhr, als die ganze Mondscheibe in rothem Dämmerlicht erschien, einen lohnenden Anblick. Man fand auch auf den Straßen vielfach Gruppen, welche den Verlauf der Finsterniß beobachteten.

— Die Dampfer „Berlin" und „Renata" machten gestern unter Assistenz des Dampfers „Minna" den Versuch, die Durchfahrt nach Swinemünde zu ermöglichen. Es war ihnen jedoch nur möglich, etwa eine halbe Meile in das Haff vorzudringen, dort war das Eis so stark, daß ein weiteres Durchbrechen unmöglich, und so mußten die Dampfer wieder in den hiesigen Hafen zurückkehren. Gestern unternahm der Trajektdampfer „Tyras" eine „Eisfahrt", an der sich ca. 50 Personen betheiligten. Die Fahrt ging bis zum Papenwasser und wurden die Eishindernisse überall mit Leichtigkeit überwunden.

— In Folge mehrfacher Klagen über mißbräuchliche Ausstellung deutscher Ursprungszeugnisse bei der Einfuhr österreichischer Waaren nach Rumänien hat die rumänische Regierung den Wunsch zu erkennen gegeben, daß die für die Waareneinfuhr aus Deutschland nach Rumänien zur Anwendung kommenden Ursprungszeugnisse, wenn es sich um Waaren handelt, welche aus fremden Staaten herstammen und erst durch Entrichtung des deutschen Zolls hier naturalisirt werden, stets von der zugehörigen deutschen Zollquittung begleitet sein möchten. Im Einvernehmen mit den Ministern der auswärtigen Angelegenheiten und für Handel hat der Minister des Innern jetzt die Regierungspräsidenten veranlaßt, die zur Ausstellung der genannten Zeugnisse ermächtigten Behörden mit entsprechender Anweisung zu versehen und denselben zugleich aufzugeben, die vorgelegte Zollquittung mit einem Vermerke zu versehen, welcher eine wiederholte Benutzung derselben Quittung für den nämlichen Zweck unmöglich macht. Uebrigens wird der Handelsminister den zur Ausstellung von Ursprungszeugnissen für die Waareneinfuhr nach Rumänien befugten Handelskammern und kaufmännischen Körperschaften eine gleiche Weisung zugehen lassen.

Aus den Provinzen.

Moitzelfitz, 27. Januar. Gestern Abend ereignete sich hier ein schmerzlicher Unglücksfall. Das zweijährige Töchterchen eines hiesigen Eigenthümers spielte vorgestern in der Stube mit dem etwas jüngeren Kinde eines Landbriefträgers. Zu ihrem Spielen hatten sie auch einige von den bekannten Stangen- und Krautbohnen genommen. Von diesen steckte das Töchterchen eine in den Mund, wie es Kinder thun. Als nun beide um den Tisch tollen, fängt das Kind plötzlich an zu husten, es war die Bohne in die Luftröhre gerathen. Trotz ärztlicher Hülfe konnte die Bohne nicht entfernt werden, und so mußte das Kind, zum großen Schmerze der Eltern, sein junges blühendes Leben nach 24 Stunden qualvoll endigen.

Vermischte Nachrichten.

— Das Technikum Mittweida (Königreich Sachsen) zählt im jetzigen 21. Schuljahre 776 Schüler, welche die Abtheilung für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker, bezgl. die für Werkmeister besuchen. Unter den Geburtsländern bemerken wir: Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Großbritannien, Dänemark, Holland, Italien, Rumänien, Spanien &c., aus Asien besonders Java, Sumatra, aus Afrika: Kapland und Goldküste, ferner Nord- und Süd-Amerika und Australien. Die Eltern der Schüler gehören hauptsächlich dem Stande der Fabrikanten und Gewerbtreibenden an, ein Beweis für das Vertrauen, welches das Technikum in den maßgebenden Fachkreisen genießt. Die Aufnahmen für das Sommerhalbjahr beginnen am 12. April. Programm und Jahresbericht erhält man unentgeltlich von der Direktion des Technikum Mittweida (Sachsen).

— Im Nordwesten der Vereinigten Staaten von Amerika haben in voriger Woche fürchterliche Schneestürme gehaust, denen allein in Minnesota, Iowa und Dakota mehr als 100 Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Gleichzeitig war die Kälte außerordentlich streng. Mehrere Lehrer und eine Anzahl Schulkinder erfroren theils auf dem Wege nach Hause, theils in den Schulhäusern, in denen sie der Schneestürme wegen zurückgeblieben waren. Eisenbahnzüge saßen Tage lang im Schnee fest.

— (Ein geborener Jägerianer.) Herr W. (zu seiner Schwester): „Du mußt Dir eben Jäger'sche Unterwäsche und Bettzeug anschaffen, dann sollst Du sehen, wie Dein Rheumatismus verschwinden wird!" — Der Schwager: „Ach, das ist Alles Unsinn! Ich glaube nicht an den Schwindel! Ich habe in meinem ganzen Leben nichts von Jäger getragen, und mich plagt doch kein Rheumatismus!" — Herr W.: „Ja, Du — bei Dir ist das 'was Anderes: Du schläfst schon von Natur aus auf Kameel-Haaren!"

Beeskow, 27. Januar. Ein grauenerregender Vorfall ist aus dem Dorfe Herzberg bei Fürstenwalde zu berichten. Die seit dem 2. Januar d. J. bei dem Gutsbesitzer St. dienende unverehelichte X., aus Lichtenberg bei Berlin gebürtig, wurde am 22. Dezember v. J. in Berlin von einem Kinde entbunden, welches sie in ihrem Koffer versteckt mit nach Herzberg brachte. Durch den seit Ankunft der neuen Dienstmagd in der Gesindestube herrschenden üblen Geruch aufmerksam gemacht, unterwarf sie der Inspektor des Gutes einem Verhör, wobei sie gestand, daß sie bis vor Kurzem in dem Koffer ihr Kind verborgen gehalten habe. Wo dasselbe geblieben sei, darüber verweigerte sie jede Auskunft. Erst dem am andern Tage erscheinenden Oberwachtmeister W. gestand sie nach dreimaligem Verhör, daß sie die Leiche zerstückelt den Schweinen zum Futter vorgeworfen habe. Nach ihrer Angabe war dies ihr drittes Kind. Das eine wurde todt geboren, das andere starb im Krankenhause. Es konnte bisher nicht festgestellt werden, ob das Kind bei der Geburt gestorben, oder ob es von der Mutter getödtet worden ist.

Verantwortlicher Redakteur W. Sievers in Stettin

Telegraphische Depeschen.

Wien, 29. Januar. Tisza's gestrige Erklärungen im ungarischen Reichstage machen allgemein den Eindruck, daß in der Situation keinerlei Wendung zum Besseren eingetreten ist. „Pesti Naplo" sagt, Tisza's Worte zeigen trotz ihrer Friedlichkeit eher die Möglichkeit eines Krieges, als die Gewißheit der Vermeidung desselben. Dennoch nehmen wir sie mit Beruhigung zur Kenntniß, da darin Alles festgehalten ist, was zu den Lebens-Interessen Ungarns und der Monarchie gehört. Die im ungarischen Reichstage kaum je dagewesene Thatsache, daß auch die Opposition, wie sie dies Helfy und Pechy ankündigte und bei der Abstimmung bekundete, durch die Erklärungen Tisza's sich befriedigt erklärte, wird dahin interpretirt, daß der ungarische Reichstag in dieser Art die Ungerechtigkeit jener Insinuationen darthun wollte, welche ihm chauvinistische Gesinnungen oder einen die friedlichen Absichten der Regierung kreuzenden Einfluß zumuthen. Sehr beruhigend wirkte in der Erklärung Tisza's das entschiedene Dementi aller auf eine Erschütterung der Tripel-Allianz hinweisenden Gerüchte, während die neuerliche Konstatirung des bedrohlichen Charakters der russischen Truppen-Dislokationen als ein Symptom des großen Ernstes der Lage aufgefaßt wird.

Paris, 29. Januar. In der Wilson-Affaire ist ein neuer Skandal zu verzeichnen. Man hat einen Brief verloren, der vor dem Appellationsgericht von dem Advokaten der Frau Rattazzi verlesen, und durch den bewiesen wurde, daß Legrand 3000 Franks in den Büreaus des Wilson gehörigen „Moniteur de l'Exposition" habe bezahlen wollen. Dieser Brief gehörte zu den Akten, die ein Advokat nach der Verhandlung dem Präsidenten des Appellationsgerichts ausgehändigt, und die dieser dem General-Prokurator übergeben hatte. Von diesem erhielt der an die Stelle des abgesetzten Vignau getretene Untersuchungsrichter Athalin die Akten, die er in Gegenwart der Rattazzi öffnete, wobei sofort das Fehlen des betreffenden Briefes konstatirt wurde. Man spricht in Folge dessen viel von der Demission des General-Prokurators Bouchey und des Prokurators Bernard, die eine kompromittirende Rolle in den verschiedenen Wilson-Affairen gespielt haben sollen. Die Ratazzi wurde gestern auf ihren speziellen Wunsch mit Wilson konfrontirt, wobei es zu heftigen Auseinandersetzungen gekommen sein soll.

Paris, 29. Januar. Die Meldung, daß Flourens Anlaß genommen, dem Grafen Münster gegenüber eine Besserung der Grenzverhältnisse zur Sprache zu bringen und die Nothwendigkeit der Aenderung der Art der Grenzbewachung deutscherseits zu betonen, sowie daß Graf Münster diese Reklamationen nach Berlin zu übermitteln zugesagt habe, ist natürlich ohne alle Begründung. Der Grenzvorfall bei Trieux ist überhaupt nicht Gegenstand weiterer Erörterungen zwischen Flourens und dem Grafen Münster gewesen. Uebrigens dürfte Flourens am besten wissen, von welcher Seite Verletzungen der Grenze fortw[illegible] finden und wo also eine Besserung [illegible] Aenderung nothwendig wäre.

San Remo, 29. Januar. Das Wetter ist jetzt trocken, aber kalt; der Kronprinz wird, wenn die Luft wärmer wird, heute eine Ausfahrt machen. Der gestrige Wind hat dem hohen Patienten nicht geschadet.

San Remo, 29. Januar. General von Loë ist hier angekommen und wurde sofort vom Kronprinzen empfangen; die gesammte kronprinzliche Familie mit den hessischen Herrschaften, der Kronprinz ausgenommen, begiebt sich soeben zu Fuß in die englische Kirche.

Petersburg, 29. Januar. Der chinesische Gesandte Hung Suen ist gestern in das Ausland abgereist.

Der „Swet" bestätigt, daß bei der Landung der Insurgenten bei Burgas Nabokow, Kapitschitsch und 13 Montenegriner gefallen seien. 32 Insurgenten seien in Konstantinopel internirt worden.

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Ortmann.

16)

Wie ein Träumender schritt er über die breiten Steinstufen des prächtigen Treppenhauses hinab. Das Konzert war eben beendet und über den Korso vor den Kurhäusern wogte eine bunte Schar von lachenden und lustig plaudernden Kurgästen, die den Speisesälen zustrebten. Fast Alle hatten frische, blühende Gesichter und das Glück des Genesungsgefühls strahlte beinahe Jeder von ihnen aus den Augen. Ein Fremder, der über den Charakter des Ortes nicht unterrichtet gewesen wäre, hätte schwerlich errathen, daß er sich hier mitten unter Kranken befinde, deren Mehrzahl noch vor Kurzem als dem Leben für immer verloren gegolten hatte.

Zwei junge Damen mit rosigen Gesichtern, die Arm in Arm an dem Doktor vorübergeschlüpft waren, wendeten sich noch einmal verstohlen nach ihm um, sahen ihn mitleidig an und flüsterten einander etwas zu. Sie mochten ihn wohl für einen eben angekommenen Patienten halten. Durch das Gehirn des jungen Mannes aber zuckte beim Anblick der lieblichen Geschöpfe, denen die Seligkeit des neu gewonnenen Daseins so unverkennbar aus jeder Miene und jeder Bewegung sprach, der Gedanke, daß binnen wenigen Monaten vielleicht auch an Josephinen dasselbe Wunder vollzogen sein könnte, wie an ihnen. Und mit einem Gefühl unsäglicher Bitterkeit fragte er sich, wie sie sich dann mit einem Leben abfinden würde, das nach ihrer eigenen, grausam ehrlichen Erklärung tausendmal schlimmer war als der Tod. Seit den niederschmetternden Enthüllungen seines Vaters hatte er ja gewußt, daß sie ihn nicht liebte, und mit selbstquälerischer Schonungslosigkeit hatte er über jedes ihrer Worte, über jede ihrer Mienen so lange nachgegrübelt, bis er den Ausdruck ihrer Geringschätzung und ihrer Abneigung darin herausgefunden zu haben glaubte. Aber auf einen solchen Haß, auf eine so unverhohlene, tödtliche Feindschaft war er nach ihrem Benehmen am Hochzeitstage nicht mehr vorbereitet gewesen. Er hatte keine Hoffnungen mehr gehegt, und doch hatte er sich noch nie zuvor so im innersten Herzen getroffen, so namenlos unglücklich gefühlt, als nach dem Abschied, dem nie ein Wiedersehen folgen durfte.

Wohl regte sich in seiner Brust eine Stimme, die ihm zurief: Sie würde Dich weniger hassen, wenn Du Dich gegen ihren falschen Verdacht vertheidigt hättest, wenn sie durch Deine männliche Versicherung überzeugt worden wäre, daß Du selbst ein Betrogener warst, der nichts von jenem schimpflichen Handel ahnte. Aber er bereute es dennoch nicht, auf diese Vertheidigung verzichtet zu haben. Selbst wenn sie die ihn so tief verachtete, seinen Versicherungen Glauben geschenkt hätte, würde er selber sich doch nicht von dem Verwurf der Mitschuld freigesprochen haben. Er hatte ja von vornherein gewußt, daß sie ihn nicht liebte und er sah es jetzt für ein schweres Unrecht an, daß er in dem ersten unsäglichen Glücksgefühl über ihre Einwilligung blind geworden war für die nur zu deutliche Veränderung in ihrem Benehmen.

In tiefe und schmerzliche Gedanken versunken, war er — ohne seines Weges zu achten — durch die Parkanlagen dahingeschritten. Bei der sanften Hebung des Terrains hatte er es kaum bemerkt, daß er höher und höher hinaufgestiegen war, und erst, als er am Eingang des dämmernden Hochwaldes stand, warf er einen flüchtigen, theilnahmlosen Blick zurück. Aber die erhabene Schönheit des Bildes, das sich da zu seinen Füßen ausbreitete, nahm ihn trotz seiner todestraurigen Stimmung gefangen. Tief unter ihm, auf dem Grunde des Thales, lagen die rothen Gebäude der Heilanstalt, hier und da verdeckt von dem üppigen Buschwerk und den dichten Baumgruppen der Parkanlagen — von den Strahlen der sinkenden Sonne wie mit goldigem Glanze übergossen, und in all' ihren schlanken, feinen Linien scharf abgegrenzt gegen das tiefe Grün der mächtigen Bergmasse, die sich gleich einer riesenhaften Schirmwand hinter ihnen aufthürmte. Aus dem in satten Farben sanft abgetönten Blättermeer, das sich mit seinen zahllosen, wellenförmigen Hebungen vor dem einsamen Beschauer dehnte, ragte hier und da der Villen-Giebel einer der im Park verstreuten Dependencen der Heilanstalt oder das zierliche Thürmchen eines jener vielen leichten, luftigen Bauwerke, die an bevorzugten Punkten errichtet sind, um auch schwerer Erkrankten einen längeren, gefahrlosen Genuß der sie umgebenden Herrlichkeiten zu gestatten; wie sanfte, blaue Menschenaugen schauten die kleinen Forellen- und Goldfischteiche aus ihrer lieblichen Waldumrahmung zum wolkenlosen Abendhimmel empor; in schön geschwungenen, hier und da schon leicht verschwimmenden Konturen zeichneten sich die Gipfel der das Thal umkränzenden Berge in der leichten, reinen Atmosphäre ab, und kein anderes Geräusch unterbrach die heilige, friedenvolle Stille des gesegneten Bildes, als das leise Murmeln einer Bergquelle, die über moosiges Felsgestein thalwärts eilte, und das wie aus weiter Ferne gedämpft heraufschallende Gebell eines Dorfhundes.

Friedmann hatte auf seinen weiten Reisen in der alten und neuen Welt fast Alles gesehen, was in enthusiastischen Reiseberichten als erhaben und überwältigend geschildert wird, und er hatte schon mancher Naturscenerie von ungleich gewaltigerer Großartigkeit gegenüber gestanden — niemals aber hatte er einen so ergreifenden, einen so unmittelbar zu Herzen gehenden Eindruck wohlthuendster Ruhe und sonnigsten Friedens erhalten, als hier. Es war, als wolle die allgütige Natur mit mütterlicher Zärtlichkeit und Liebe alle die Wunden heilen, welche der harte Kampf um's Dasein ihren Menschenkindern geschlagen, und auch Friedmann fühlte ihren lindernden und sänftigenden Einfluß auf sein krankes Herz. Er warf sich auf eine der Ruhebänke nieder, die überall in Zwischenräumen von wenigen Schritten aufgestellt waren, und erst, als der letzte rosige Widerschein der untergegangenen Sonne an den Bergkuppen verschwunden war, als sich von allen Seiten breite, dunkle Schatten in das Thal herniedersenkten, erhob er sich wieder, um festen Schrittes bergab zu wandern.

Das Fenster Josephinens war noch erhellt; aber die Balkonthür war geschlossen und die Vorhänge waren zugezogen, so daß von unten her nicht einmal ein Schatten zu erspähen gewesen wäre. Auch aus den ebenerdigen Räumen der Kurhäuser, aus dem Lesesaal und den Wintergärten schimmerten dem Doktor freundlich einladende Lichter entgegen, aber er gewann es nicht über sich, noch einmal an diesem Abend unter fremde Menschen zu treten. Er hatte einen der Haushälter beauftragt, ihm im Dorfe einen Wagen aufzutreiben, denn er war entschlossen, nicht hier, sondern in dem nahe gelegenen Städtchen Friedland zu übernachten. Die Ankunft des Gefährtes erwartend, schritt er auf dem Korso auf und nieder. Da fühlte er sich plötzlich an der Schulter berührt, und als er sich überrascht umwandte, sah er in das aufgeregte Gesicht seines Schwiegervaters, dessen Reiseanzug erkennen ließ, daß er erst eben angekommen sein konnte.

„Guten Abend, lieber Sohn," sagte der Freiherr mit rauh klingender Stimme. „Es freut mich, Sie bereits hier anzutreffen. So hatten Sie es also noch früher erfahren, als ich?"

Der Doktor ergriff mit heftigem Druck seinen Arm.

„Um's Himmelswillen, was soll ich erfahren haben? Was ist geschehen?"

„Wie? Sie wissen von nichts?"

„Garnichts! — Aber foltern Sie mich nicht! Sprechen Sie — es ist ein Unglück — nicht wahr?"

Um die Lippen des Freiherrn zuckte es wie ein schmerzlich bitteres Lächeln.

„Was könnte es Anderes sein, als ein Unglück, da es doch Einen aus meiner Familie getroffen hat!"

„Den Grafen?"

„Ja! Er hat gethan, was wir befürchten mußten! — Am Mittag erhielt ich einen kurzen

Börsenbericht.

Stettin, 30. Januar. Wetter: schön. Temp. + 2° R. Barom. 28" 4"'. Wind NO.

Weizen fester, per 1000 Klgr. loko inländ. 162—165 bez., feinster bis 168 bez., per Januar u. per Januar-Februar 167 nom., per April-Mai 169—170 bez. per Mai-Juni 172 G., per Juni-Juli 174 bez.

Roggen fester, per 1000 Klgr. loko inländ. 109—112,5 bez., per Januar u. per Januar-Februar 114,5 G., per April-Mai 119,5—120 bez., per Mai-Juni 122 B. u. G., per Juni-Juli 124 bez.

Hafer per 1000 Klgr. loko pomm. 102—108

Gerste ohne Handel

Rüböl unverändert, per 100 Klgr. loko o. F. b. K. 47,5 B., per Januar 46,5 B., per April-Mai 46,75 B.

Spiritus still, per 10,000 Liter % loko o. F. verst. 98,3 bez., do. 50er 49,5 G., do. 70er 31,3 G., per April-Mai 70er 33,1 nom.

Petroleum per 50 Klgr. loko 12,65—12,75 verz. bez.

Stettin, den 28 Januar 1888.

Stadtverordneten-Sitzung

am Donnerstag, den 2. k. M., Abends 5½ Uhr.

Tages-Ordnung.

Mittheilung der Nachweisung von den Nachbewilligungen im Quartal Oktober bis Dezember v. J. — Bewilligung von 45 Mk. und 13 Mk. 68 Pf. an Kosten für die Aufstellung und Unterhaltung einer Gaslaterne auf dem Hofe des Grundstücks Bollwerk Nr. 12/13. — Vorlage, betreffend die Löschung einer im Grundbuch von dem Grundstück Wasserstraße Nr. 3/4 eingetragenen Rekognitionsgebühr und die Rückerstattung von 30 Mk. Rekognition. — Wahl je eines Mitgliedes der 17., 29. und 31. Armen-Kommission, sowie des Stellvertreters für den Vorsteher für den 24. Bezirk. — Berichte über die Prüfung der Johannisklostér-Kassenrechnung 1886/87 und über mehrere Kämmerei-Kassen-Revisions-Protokolle. — Beschlußnahme über die Ausübung des Vorkaufsrechts bei einer vom Gute Neu-Torney verkauften Parzelle von 8 a 75 qm Größe. — Bewilligung von 825 Mk. an Stellvertretungskosten für erkrankte Lehrer und eine Lehrerin. — Genehmigung der Festsetzung derjenigen Straßen und Straßentheile, welche zur vorschriftsmäßigen Herstellung und Regulirung der Bürgersteige im Etatsjahre 1888/89 aufgerufen werden sollen. — Zustimmung zu der Uebernahme der Kassen- und Bureau-Verwaltung des Jageteuffel'schen Kollegs gegen eine der Stadt von der Stiftung zu zahlende Vergütung von 100 Mk. pro Jahr. — Genehmigung der beantragten weiteren Verlegung von unterirdischen Kabeln zur Fortführung elektrischer Ströme in mehreren Straßen. — Genehmigung der Uebernahme von zusammen 20 a 39 qm fiskalische Straßenflächen am Garnison-Lazareth und Proviantamt. — Bewilligung von 140 Mk. und jährlich 64 Mk. 60 Pf. zur Aufstellung und Unterhaltung von 2 Petroleumlaternen beim Grundstück Galgwiese Nr. 7d; und von 2120 Mk. zum Ankauf von 63 qm Straßenterrain von dem Grundstück Oberwiek Nr. 54. — Schreiben der Vorsteher der Kaufmannschaft, betreffend die Anlegung von Bedachungen für Löschplätze am Bollwerk in der Speicherstraße. — Zuschlagsertheilung zum Verkauf von 3 Baustellen am Dunzig in Größe von 3720, 2010 und 2059 qm für 12 Mk. 50 Pf. bezw. 13 Mk. 60 Pf. pro Quadratmeter.

Nichtöffentliche Sitzung.

Wahl eines Mitgliedes der 2. Klassensteuer-Einschätzungs-Kommission. — Eine Unterstützungssache. — Eine Pensionirungs-Angelegenheit.

Dr. Scharlau.

Abschiedsbrief von ihm — und als ich auf meinem zu Schanden gerittenen Pferde in der Garnison ankam, war es bereits geschehen."

Wohl eine Minute lang blieb es still zwischen den beiden Männern. Sie standen im tiefen Schatten des Gesträuchs, so daß Keiner das Gesicht des Anderen sehen konnte, aber ihr Athem ging schwer und aus Walldorf's breiter Brust kam es wie ein mühsam unterdrücktes Schluchzen. Friedmann war es, der zuerst das Schweigen brach.

„Und es ist Alles vorbei? — Er ist todt?"

„Daß er es noch nicht ist, macht das Unglück nur größer. Er war nicht gewohnt, die Pistole rückwärts zu richten, und vielleicht zum ersten Mal in seinem Leben hat er schlecht getroffen. Als ich ihn verließ, rang er noch bewußtlos zwischen Leben und Sterben. Aber es steht verzweifelt — der Schuß ging mitten durch die Lunge. Ich denke, er kann die Nacht nicht überstehen!"

„Der Unglückselige! — So war denn Alles umsonst! — Und Josephine, sie weiß es bereits?"

„Noch nicht! Man sagt mir, sie sei sehr angegriffen, und es wäre wünschenswerth, daß sie nicht mehr gestört würde. Ich bin gekommen um ihr das Schreckliche schonend mitzutheilen und zu verhindern, daß sie es aus einer Zeitung oder sonstwie unvermittelt und unvorbereitet erfährt. Es würde sie tödten."

Erst als ihm das letzte Wort entfahren war, schien er wieder daran zu denken, daß es der Gatte seiner Tochter sei, zu dem er sprach. Und wie um den peinlichen Eindruck seiner Aeußerung abzuschwächen, fuhr er hastig fort:

„Natürlich habe ich sogleich Alles gethan, was in meinen Kräften stand, um den Eclat zu mildern. Zum Glück hatte er sich keinem seiner Kameraden anvertraut, und da man seine Anverwandten für reich hielt, seine Gläubiger aber durch Ihre Großmuth befriedigt worden sind, wird der eigentliche Beweggrund seiner unglückseligen That kaum bekannt werden. Sein Bursche ist ein brauchbarer und anstelliger Mensch, der schnell auf meine Intentionen einzugehen verstand, so daß man in der Garnison glaubt, mein Neffe sei nur das Opfer eines verhängnißvollen Zufalls geworden. Seine Ehre wenigstens wird gerettet werden; aber das ist auch Alles."

In diesem Augenblicke bog von der Dorfstraße her in den Corso der Wagen ein, welchen Friedmann bestellt hatte, und der Haushälter trat an den Doktor heran, um ihm die Ausführung seines Auftrages zu melden.

„Wie? Sie wollen schon wieder fort?" fragte der Freiherr überrascht. „Ich rechnete darauf, Sie in den schweren Stunden, die mir bevorstehen, zur Seite zu haben!"

„Mein Beistand würde in diesem Fall nur von Uebel sein. Auch habe ich mich von Ihrer Tochter bereits verabschiedet, und sie würde mit Recht sehr unangenehm überrascht sein, wenn ich ihr noch einmal gegenüberträte!"

„Aber mein Gott, Doktor, Sie sprechen von ihr wie von einer Fremden. Sie ist doch Ihre Gattin und sie wird des Trostes jetzt so sehr bedürfen."

„Gewiß! — Aber nicht des Trostes aus meinem Munde! Meinen Sie denn nicht auch, Herr von Walldorf, daß nichts Anderes so sehr darnach angethan wäre, sie das Schmerzliche ihres Verlustes doppelt empfinden zu lassen, als mein Anblick? Sie würde an die Aufrichtigkeit meines Mitgefühls nicht glauben können, wenn ich ihr dasselbe in eigener Person ausdrücken wollte."

Der Freiherr versuchte nicht weiter in ihn zu dringen. Er fühlte wohl, daß eine weitere Erörterung dieses Gegenstandes nur zu den peinlichsten Ergebnissen führen könne, und daß die Voraussetzungen des Doktors wahrscheinlich nur zu richtige seien. Er geleitete ihn an den Wagen und drückte ihm zum Abschied mit herzlicher Wärme die Hand.

„Ich werde Sie natürlich vor Ihrer Abreise noch sehen, lieber Sohn", sagte er, „und Sie sollen dann erfahren, wie es Josephine aufgenommen hat! — Von Ihnen aber soll ich ihr gar nichts sagen?"

„Nein! Es wird am besten sein, wenn Sie meiner mit keinem Worte Erwähnung thun!"

„Nun, wie Sie wollen! — Es steht mir nicht zu, mich mit meinen Rathschlägen zwischen Euch zu drängen. Auf Wiedersehen denn!"

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungs-Liste
vom 28. Januar.

A. Vormittags-Ziehung

der 4. Klasse 177. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

38 193 224 65 400 514 (300) 46 733 873 (300) 947 **1**019 246 66 70 321 35 742 943 77 **2**035 234 99 318 (500) 82 571 608 40 (500) 58 709 862 (1500) 64 91 918 22 58 **3**030 65 255 72 74 332 37 470 (3000) 657 72 731 817 32 997 **4**053 383 534 (1500) 628 **5**048 188 93 213 22 42 328 508 58 (3000) 720 56 65 69 71 914 98 **6**127 200 379 89 545 685 836 937 63 99 **7**071 400 512 72 623 32 98 (1500) 725 398 922 57 **8**009 60 (500) 384 89 440 54 521 49 867 **9**030 152 52 81 293 533 660 839 61 921 27 34 35

10127 227 40 (300) 74 423 76 529 716 70 (300) 785 **11**010 105 6 60 214 (3000) 48 644 920 27 33 **12**020 22 220 328 543 664 861 **13**053 448 668 863 77 **14**377 47 414 36 42 74 78 583 871 92 934 71 **15**253 321 27 93 490 (500) 512 636 41 870 **16**144 303 603 25 794 995 (10000) **17**169 261 366 442 70 538 95 (1500) 906 (1500) **18**319 63 415 662 717 **19**002 28 219 (500) 362 472 628 734 804 64 99

20013 81 170 348 81 95 (1500) 97 412 581 87 844 994 **21**085 169 283 375 (300) 621 73 780 836 45 (1500) 70 90 920 **22**110 259 331 68 443 501 73 644 855 **23**311 429 73 883 (500) 915 91 **24**028 37 46 126 76 87 263 (500) 433 628 82 808 922 **25**100 29 267 418 83 636 47 721 84 880 **26**052 (1500) 98 176 358 486 94 767 **27**047 94 396 460 98 584 80 723 73 878 902 3 18 79 83 **28**034 93 (3000) 107 356 (1500) 404 520 686 833 965 (1500) 75 **29**093 111 93 380 99 575 85 657 802

30053 99 (1500) 430 551 662 92 729 48 862 (1500) 917 **31**008 9 97 139 266 88 (500) 374 90 433 34 500 83 94 617 723 95 837 [illegible]61 8 328 490 517 18 21 33 88 609 794 **33**104 7 13 20 552 60 77 309 430 34 75 88 663 800 (500) 3 (300) 986 **34**041 155 225 82 316 50 62 (3000) 86 498 (1500) 542 (300) 56 612 50 88 942 95 **35**001 11 57 233 337 435 65 566 74 75 616 (1500) 50 82 768 864 75 910 81 **36**104 17 41 89 217 373 99 488 551 680 88 710 91 910 58 **37**058 705 21 85 271 354 431 24 515 77 95 677 724 **38**010 24 188 289 885 903 (300) **39**070 88 105 48 81 293 449 568 660 779 (300) 809 48 71 94 912

40046 258 406 515 831 969 **41**073 318 38 41 (500) 62 410 (1500) 502 868 **42**000 12 73 433 570 (300) 858 935 **43**073 136 212 455 508 24 651 743 825 (300) 906 24 **44**140 64 202 79 332 72 498 576 672 (500) 730 (3000) 75 98 **45**220 55 65 316 452 73 516 26 67 679 708 31 75 91 805 **46**133 269 360 97 400 558 76 (300) 87 615 722 52 (500) 902 **47**005 71 236 41 61 435 51 514 78 699 986 **48**023 77 156 95 247 61 531 67 796 847 901 **49**212 31 333 98 474 710 28 823 81 950

50079 163 200 14 19 99 355 484 561 94 647 739 804 6 20 **51**078 243 308 404 77 700 841 **52**030 202 376 472 501 40 (300) 87 92 659 746 899 997 **53**010 22 51 72 146 49 249 398 (1500) 434 543 53 635 715 46 **54**000 105 34 267 (5000) 300 404 19 (1500) 50 745 931 40 **55**108 278 477 573 613 21 76 784 826 **56**011 23 131 39 475 (1500) 785 818 (1500) 69 955 **57**157 299 (500) 423 33 612 (300) 819 **58**076 280 434 58 760 62 96 846 (500) 79 958 78 87 **59**205 73 89 315 69 71 402 577 6 5 87 18 (500) 45 46 71

60107 275 313 486 523 6 1 759 877 82 **61**080 93 297 329 403 43 62 523 623 86 (3000) 790 885 (1500) 93 901 49 67 **62**043 115 231 400 954 61 65 **63**132 313 935 93 **64**014 96 167 69 84 206 22 391 438 (3000) 75 765 81 834 **65**002 32 124 68 332 66 642 814 38 931 (3000) 65 **66**042 225 627 746 945 68 **67**080 (300) 98 188 288 363 73 88 **68**030 138 239 41 598 796 807 (300) 65 **69**009 87 240 318 645 53 71 73 78 719 856 73

70070 90 234 (500) 308 421 91 550 68 711 32 44 **71**222 413 36 57 516 23 957 **72**129 61 238 305 92 411 749 803 15 67 917 **73**014 231 329 94 (3000) 436 627 **74**013 73 201 329 430 35 532 36 619 48 700 819 **75**103 239 461 98 740 861 **76**104 (300) 89 804 (300) 13 913 84 **77**053 143 203 375 (3000) 516 978 **78**310 420 565 637 39 784 821 915 24 **79**091 240 65 67 331 401 620 84 786 821 938 42 49 93

80134 215 322 469 70 601 834 88 **81**048 90 118 232 410 50 69 77 539 87 600 985 (3000) **82**306 (1500) 55 501 15 16 631 708 **83**114 21 219 342 461 90 (500) 655 717 **84**250 80 94 311 460 70 509 (300) 14 37 47 58 725 (300) 78 917 (1500) 66 **85**024 98 103 203 71 346 59 89 424 48 (3000) 61 (300) 62 88 99 509 863 950 92 **86**007 30 79 176 290 647 732 45 82 (3000) 887 **87**105 (500) 250 52 363 450 91 529 76 852 84 (1500) 85 978 **88**112 366 443 (300) 55 886 924 **89**079 88 127 237 96 376 (3000) 474 (3000) 567 685 95 742 81 (1500)

90264 (500) 317 39 453 (40000) 86 (300) 606 9 59 700 1 66 811 903 89 **91**033 83 106 33 (300) 68 257 341 46 550 62 855 939 **92**064 110 82 414 18 510 60 700 4 (3000) 98 886 937 58 67 69 **93**026 172 277 (300) 389 97 433 504 (500) 892 957 **94**102 51 66 217 400 748 68 813 71 912 94 **95**147 243 319 411 (3000) 99 (300) 673 91 740 803 **96**005 (1500) 152 281 89 307 421 26 652 706 85 814 967 77 85 **97**056 78 824 26 73 96 991 57 649 54 737 **98**127 96 227 227 56 398 639 50 769 825 57 64 930 **99**100 4 (300) 261 (300) 321 41 46 440 53 569 602 19 40 65 827

100039 52 64 126 309 405 49 95 716 28 878 938 39 **101**018 301 (500) 31 62 539 936 **102**043 100 69 354 48 75 81 91 434 (300) 586 896 **103**127 254 (1500) 354 494 806 (300) 82 91 949 52 **104**094 151 53 269 444 633 736 59 83 **105**065 196 247 309 92 465 (1500) 81 675 81 938 **106**041 112 19 52 53 332 487 528 94 628 747 808 72 95 967 71 90 **107**018 64 164 85 267 405 38 53 515 19 606 82 739 66 68 99 920 **108**020 24 48 385 (1500) 471 95 521 (300) 718 838 (300) 971 **109**104 223 520 21 97 659 76 83 847 79 921 36

110014 47 136 (3000) 63 70 216 77 341 445 585 660 785 842 **111**077 105 494 545 819 920 **112**076 77 144 167 95 302 3 9 26 722 54 74 811 68 **113**006 91 (3000) 108 (3000) 33 428 39 530 669 749 81 **114**069 137 216 38 411 590 724 27 859 **115**079 157 60 366 439 75 631 731 816 999 **116**041 49 192 250 528 97 959 (500) **117**072 136 84 290 (300) 333 93 629 (1500) 713 47 49 803 **118**085 95 98 168 81 207 9 88 317 30 54 442 661 81 83 99 831 920 95 **119**094 143 213 56 487 654 777 898 947 (500)

120049 134 (500) 267 96 321 89 628 924 44 (3000) **121**150 264 333 77 505 62 (3000) 745 (1500) **122**268 334 426 571 657 76 78 787 **123**023 37 (3000) 263 390 429 528 37 617 734 45 80 90 802 60 (500) 86 **124**088 107 55 68 342 96 513 646 **125**014 291 369 (300) 503 68 99 688 989 **126**037 73 88 98 104 (3000) 10 (3000) 289 353 76 403 65 878 84 **127**414 78 83 585 677 702 924 **128**101 411 33 74 549 656 752 841 906 (3000) 29 43 88 **129**010 27 144 (300) 235 67 93 320 519 646 55 945

130055 120 33 (3000) 318 528 40 88 607 45 65 76 78 731 982 **131**061 78 142 53 591 615 90 **132**108 231 53 88 322 513 16 693 729 31 84 901 25 30 48 77 **133**109 23 212 74 314 430 57 501 9 34 57 66 73 620 (500) 88 706 48 60 71 **134**026 157 377 (500) 400 70 95 99 635 40 73 730 98 859 **135**081 160 64 393 532 796 888 936 54 85 **136**136 46 533 43 50 773 818 32 **137**002 55 492 99 798 **138**042 128 349 83 611 16 **139**017 72 92 132 277 99 (1500) 365 465 77 630 (300) 707 74

140072 90 313 415 64 556 626 72 95 756 (300) 479 **141**136 70 253 97 300 56 63 503 682 978 (500) **142**045 73 108 80 406 31 36 60 662 724 861 (1500) 972 **143**093 311 55 (500) 409 89 685 94 775 95 815 32 **144**264 382 473 655 80 722 45 812 **145**030 (500) 80 (3000) 192 322 47 416 510 631 701 836 53 912 **146**182 218 428 74 509 780 927 **147**121 76 311 90 437 (1500) 67 507 720 48 805 54 78 (500) 946 65 **148**004 148 66 500 21 784 912 **149**022 67 139 259 89 (300) 316 39 70 75 503 38 660 723 66 881

150040 (3000) 83 111 207 35 63 303 520 (300) 30 671 789 94 (1500) 804 10 52 **151**117 213 58 390 590 698 742 (300) 93 811 90 **152**020 78 97 344 87 417 22 97 525 (300) 87 (300) 90 605 20 72 749 (500) 820 (1500) 39 911 16 **153**042 240 (300) 380 86 401 94 538 645 46 (300) 71 754 933 42 92 **154**037 70 161 67 273 652 723 841 948 67 (1500) **155**072 129 (3000) 251 91 527 66 724 833 **156**123 87 234 723 55 81 966 **157**005 44 92 580 (500) 642 81 93 705 (500) 42 949 **158**092 135 274 486 579 **159**119 36 86 223 357 436 550 938 74

160108 14 436 53 503 76 **161**198 365 421 512 616 72 763 902 (500) **162**057 74 109 11 87 496 519 705 68 802 28 **163**060 225 80 423 (500) 534 35 83 618 57 99 915 83 **164**156 63 87 471 637 71 757 807 **165**029 101 99 264 373 98 611 89 788 803 94 983 **166**011 (1500) 93 428 58 572 (1500) 79 615 (500) 18 24 74 76 77 710 866 904 23 **167**046 69 111 98 219 74 425 501 809 18 **168**093 157 232 367 479 518 50 97 704 818 62 88 **169**056 220 314 84 400 516 51 83 667 711 34 66 811 14 72

170013 92 (3000) 163 79 217 357 408 593 645 57 845 65 913 63 (300) **171**112 258 515 48 78 (1500) 642 (300) 48 83 759 81 838 68 952 64 **172**524 (500) 60 81 610 766 940 **173**012 132 62 200 669 726 878 907 31 **174**056 247 377 414 716 81 849 **175**004 43 44 344 50 54 69 532 624 859 77 921 51 **176**058 168 234 686 (1500) 749 98 911 56 64 **177**168 389 422 776 807 92 **178**279 541 960 71 78 **179**052 128 89 339 414 514 39 788 92 878 (1500) 982 (1500)

180307 34 443 528 89 622 783 906 (1500) **181**031 45 (3000) 293 98 322 409 92 (3000) 503 600 731 900 27 (500) **182**080 269 314 24 423 32 75 506 75 979 **183**073 326 89 (300) 421 35 (300) 89 592 684 701 935 60 65 84 86 **184**239 500 34 728 43 78 828 933 **185**117 82 234 316 23 32 605 702 (1500) 891 954 **186**024 36 69 122 214 446 527 877 85 963 69 **187**099 196 244 391 582 678 722 **188**046 117 58 232 67 348 95 414 20 590 734 43 **189**011 348 482 600 730

B. Nachmittags-Ziehung.

158 289 425 659 770 825 31 933 **1**292 341 667 82 92 721 905 44 **2**000 26 145 267 437 46 (3000) 503 755 844 48 962 66 **3**013 160 244 50 (5000) 400 (500) 569 753 808 50 (300) **4**108 10 264 66 74 (1500) 365 593 603 30 34 766 935 48 90 **5**093 258 376 672 816 910 95 **6**058 255 319 (300) 400 528 77 604 25 700 57 59 834 **7**007 42 325 427 566 640 854 965 **8**045 69 188 99 227 62 98 365 452 60 746 907 17 (300) 45 92 **9**107 (1500) 318 433 38 713 828 95 (300)

10113 97 231 54 386 (3000) 97 506 600 738 997 **11**031 117 90 297 518 682 (3000) 98 703 819 39 (3000) **12**091 327 29 545 632 76 840 907 **13**135 215 315 408 504 12 57 714 870 86 987 **14**022 123 73 358 426 618 79 (1500) 770 848 **15**224 444 96 554 619 65 729 54 915 55 96 **16**010 18 29 129 (3000) 57 289 389 507 (300) 22 665 83 705 879 979 88 **17**020 272 (3000) 468 71 73 567 650 91 804 **18**007 295 440 74 528 32 44 84 88 (500) 616 34 86 809 918 25 88 **19**080 168 222 330 529 74 612 45 738

20024 102 292 472 746 911 **21**188 254 419 515 66 76 619 975 **22**011 76 90 158 385 (500) 505 62 65 (1500) 637 77 733 82 940 **23**195 294 (3000) 97 406 505 69 668 927 **24**033 45 172 317 34 (500) 433 696 785 881 **25**032 36 (300) 414 (300) 29 69 587 833 38 **26**033 79 140 (500) 406 44 612 93 814 51 917 **27**072 287 363 467 519 30 766 974 **28**040 504 757 800 45 927 **29**021 85 153 221 (1500) 73 343 57 584 619 20 21 726 86 804 64

30051 108 34 (1500) 76 95 239 92 303 16 455 (3000) 544 767 837 975 **31**040 76 90 153 200 30 605 36 818 949 **32**037 144 66 326 30 579 **33**018 133 69 245 55 63 323 (3000) 584 (300) 86 615 33 82 712 95 900 **34**052 69 87 239 40 48 335 39 93 470 508 712 27 34 69 **35**077 212 60 341 69 78 404 53 (150000) 63 92 672 (500) 733 97 826 31 **36**029 38 (3000) 182 202 78 302 3 420 48 73 608 63 721 59 76 821 24 95 954 (300) **37**012 55 63 241 341 (3000) 47 506 14 63 749 (300) 63 819 996 **38**004 97 185 225 88 453 735 86 969 **39**086 (1500) 129 289 328 62 87 596 750 970

40053 115 207 16 27 72 371 446 75 539 622 743 65 (3000) 873 **41**035 44 169 211 555 652 79 816 **42**017 57 122 315 36 94 759 878 **43**080 196 229 94 464 65 710 19 22 23 25 31 **44**093 109 221 74 98 330 56 70 (300) 95 410 51 582 654 56 (1500) 914 53 **45**151 201 (500) 345 80 482 545 58 (500) 638 845 78 90 **46**151 239 478 730 82 943 71 96 **47**075 94 212 54 69 322 25 536 729 52 848 63 951 63 **48**137 285 303 (500) 57 428 47 (300) 69 544 791 800 **49**247 (3000) 513 49 635

50040 56 81 191 380 769 80 811 945 67 **51**027 130 (1500) 262 91 384 401 (300) 67 86 690 800 19 24 78 (300) 931 79 **52**247 (300) 350 90 (3000) 436 83 519 (300) 75 741 816 21 **53**019 212 56 630 38 857 (300) 58 69 928 **54**222 311 412 21 54 62 97 527 819 55 63 (300) **55**037 67 77 88 199 316 421 63 580 645 719 860 **56**019 101 98 306 473 521 36 44 680 715 845 99 925 48 **57**193 271 331 36 (300) 43 413 (500) 542 704 13 18 51 **58**112 218 76 705 860 993 **59**099 122 29 (500) 487 537 49 70 964

60000 80 213 425 30 545 649 95 754 804 **61**070 (1500) 175 457 (500) 506 (1500) 771 91 842 83 994 **62**030 39 170 217 319 90 541 69 612 37 728 819 43 928 34 39 99 **63**271 343 416 569 617 737 73 829 97 953 **64**029 44 48 75 117 30 51 327 48 447 66 576 78 827 968 **65**055 102 32 213 (1500) 68 (500) 315 474 697 **66**023 204 38 79 (500) 360 423 (500) 360 423 (500) 60 64 65 539 (1500) 602 94 (1500) 750 864 93 924 37 67 **67**090 101 240 80 348 430 72 575 745 51 989 **68**053 91 309 27 704 863 979 **69**030 131 262 67 617 68 83 997

70011 14 32 216 33 304 75 408 594 636 97 771 94 917 **71**007 63 (1500) 163 280 334 499 524 78 92 680 734 65 **72**008 110 37 368 (3000) 451 686 87 766 (300) 805 30 (300) 34 (500) 977 **73**056 64 170 71 97 270 514 54 632 (1500) 57 771 **74**062 152 226 394 491 514 65 78 98 717 71 975 **75**040 146 266 (300) 349 474 (3000) 512 641 43 83 703 **76**016 68 (5000) 350 65 672 **77**157 77 (1500) 210 401 11 577 615 17 62 835 935 85 **78**0 8 70 (300) 158 327 477 612 782 96 **79**110 61 248 64 399 420 76 (500) 639 56 57 86 826 37 72 80 991 99

80111 210 86 446 (500) 675 764 83 **81**053 227 43 64 311 92 452 508 48 640 91 955 **82**010 19 221 59 77 412 50 57 72 (1500) 662 959 **83**263 339 (3000) 411 (3000) 43 69 (3000) 84 546 765 68 807 953 **84**091 136 93 347 (300) 617 92 (3000) 733 68 (1500) 76 893 930 **85**193 558 649 703 86 852 (1500) 900 28 **86**051 52 78 327 69 548 613 60 95 707 (1500) 47 75 848 (300) **87**241 396 620 24 753 98 928 **88**036 (500) 74 175 79 85 209 59 320 (500) 30 767 808 53 983 **89**015 126 301 (15000) 430 75 91 502 57 99 613 753 967

90321 639 838 979 **91**070 (500) 243 69 96 454 62 619 57 91 828 (1500) 918 82 **92**198 298 357 433 **93**075 81 113 474 609 47 783 (1500) 88 98 810 **94**121 28 (3000) 87 219 (300) 364 507 76 636 92 725 45 821 31 **95**040 156 72 349 486 (1500) 598 675 795 (3000) 819 24 31 910 (300) 56 **96**018 136 86 420 22 576 702 24 48 970 **97**156 59 268 309 39 81 471 512 604 10 732 39 (1500) 56 955 **98**006 63 (1500) 114 203 82 437 51 608 46 755 965 **99**070 376 504 659 840 83 (500) 900 16 55

100157 63 334 (1500) 43 419 90 570 636 79 701 21 849 55 920 63 **101**080 (300) 366 411 97 551 646 80 757 79 825 906 10 22 **102**101 26 77 96 277 483 571 944 **103**088 185 313 62 404 44 619 718 834 47 903 54 91 **104**063 95 159 267 72 498 590 92 737 85 867 943 48 58 **105**174 204 305 11 400 67 500 691 754 815 74 901 **106**068 138 349 400 20 521 767 848 907 **107**004 25 304 14 55 (300) 455 679 709 38 850 **108**000 (500) 62 89 183 88 285 421 738 924 32 37 58 73 88 98 **109**087 212 20 375 411 61 89 519 916 96

110008 104 19 236 (300) 488 507 741 933 67 **111**019 30 53 87 89 113 97 213 344 55 559 82 665 700 803 (3000) 7 (300) **112**016 93 339 413 588 642 636 41 916 38 **113**000 87 246 316 78 533 664 (1500) 76 (1500) 81 766 847 925 32 (500) **114**294 307 657 63 712 52 852 98 900 36 **115**244 326 407 (500) 38 58 78 565 86 640 65 727 968 69 (300) **116**160 362 617 837 66 999 **117**060 67 151 59 421 77 (3000) 515 86 853 60 **118**051 222 389 421 (3000) 535 37 611 19 782 (500) **119**074 104 16 263 313 17 408 20 30 532 54 609 722 45 69 954

120169 99 625 708 938 **121**035 (1500) 63 138 221 99 533 611 28 48 88 778 (3000) 930 52 **122**358 633 53 745 (3000) 967 **123**061 456 93 589 690 718 42 854 78 901 24 **124**016 102 10 23 222 499 505 796 825 **125**108 12 332 494 97 506 757 658 733 77 803 24 31 88 **126**027 77 250 325 29 69 655 769 810 914 48 70 95 **127**165 299 376 410 (3000) 24 37 732 864 74 920 26 69 **128**072 (3000) 264 70 304 431 66 622 58 717 (5000) 32 (500) 42 873 954 69 (3000) 98 **129**069 75 92 102 60 99 327 432 662 84 744 86 816 (3000)

130035 139 51 60 216 654 875 935 19 **131**211 304 571 650 63 796 957 **132**051 217 83 86 536 674 745 (3000) 847 67 **133**046 103 47 95 293 363 460 82 500 75 92 624 759 63 556 **134**008 30 56 297 440 500 (1500) 55 721 872 906 (300) **135**041 102 38 288 378 537 609 847 80 **136**021 (300) 35 108 22 842 92 957 73 **137**025 586 646 730 (500) 50 800 913 **138**164 92 204 (300) 45 52 83 676 (3000) 833 38 925 **139**091 298 476 891 966

140024 70 164 248 85 360 538 86 (300) 647 84 345 59 95 (300) 910 56 **141**016 76 (300) 243 85 596 470 514 71 (3000) 631 862 89 **142**155 247 264 611 17 725 64 830 43 62 (1500) **143**030 152 331 418 94 662 78 88 769 94 215 24 **144**018 29 94 47 130 346 91 (500) 93 543 75 713 19 801 62 932 **145**019 228 317 68 85 731 909 88 **146**217 97 378 414 (1500) 46 513 693 96 783 (300) 854 816 68 **147**035 224 394 (500) 442 (5000) 566 740 574 **148**215 375 82 642 90 715 861 554 **149**128 70 76 305 526 639 792 808 59 98

150001 173 83 284 360 431 75 502 5 (1500) 938 **151**025 78 163 210 94 486 564 70 98 659 711 69 829 72 **152**072 239 312 430 677 91 99 924 **153**057 374 83 85 90 440 89 636 709 921 (1500) **154**089 547 61 726 813 **155**035 89 372 482 555 81 641 58 821 66 75 914 **156**178 251 97 444 64 576 615 794 833 971 **157**118 38 59 207 17 24 394 537 602 31 49 747 973 **158**030 321 609 **159**005 39 203 74 83 413 531 49 710 74 839

160563 (300) 85 643 841 909 97 **161**025 43 53 79 131 321 67 469 717 50 54 893 **162**116 22 46 418 626 704 57 933 (1500) 43 (500) **163**011 42 44 130 74 (3000) 210 474 99 754 849 987 **164**118 21 248 87 308 618 752 879 983 **165**138 235 44 (300) 90 342 59 565 693 769 **166**158 243 452 528 46 86 613 716 91 831 54 **167**021 255 324 80 444 60 69 87 578 603 76 764 71 922 79 **168**012 57 148 246 71 545 **169**051 290 307 30 44 427 33 88 579 858 901 25

170094 128 45 204 40 58 378 472 535 700 81 813 74 901 **171**002 (3000) 35 178 98 267 361 542 707 862 (500) 73 87 932 **172**126 333 4[illegible] 657 729 (3000) 58 981 **173**163 289 310 22 535 683 (300) 760 962 **174**108 15 343 (3000) 94 571 671 (500) 769 808 92 **175**012 (300) 60 90 250 554 617 19 **176** 13 68 210 33 455 64 687 89 714 23 72 823 939 **177**085 208 341 504 41 93 698 **178**187 250 360 99 987 (3000) 96 **179**081 342 434 61 (300) 62 86 502 4 643 85 877 976

180072 302 33 96 491 515 25 87 632 (1500) 968 **181**017 96 125 39 52 8 278 81 403 677 945 **182**228 56 485 (1500) 674 748 934 **183**122 240 (3000) 302 578 714 834 43 906 23 34 56 62 **184**071 277 (300) 398 794 803 46 60 85 96 941 80 **185**174 75 245 46 402 86 92 770 (3000) 923 **186**064 181 212 30 307 528 665 86 718 97 800 51 **187**251 (3000) 321 24 463 615 821 946 70 **188**002 96 127 41 236 333 78 507 49 688 884 978 **189**005 148 (5000) 60 396 445 553 660 856 903 10 47